

Stadt der Romanik

Worms ist neben Köln die Stadt mit den meisten romanischen Kirchen in Deutschland.

Die Merowingerkönigin **Brunichildis** und ihr Nachfolger Dagobert I. ließen nach mittelalterlichen Quellen im frühen 7. Jh. eine **erste Kirche auf den Grundmauern des römischen Forums** errichten - am höchsten Punkt der Stadt.

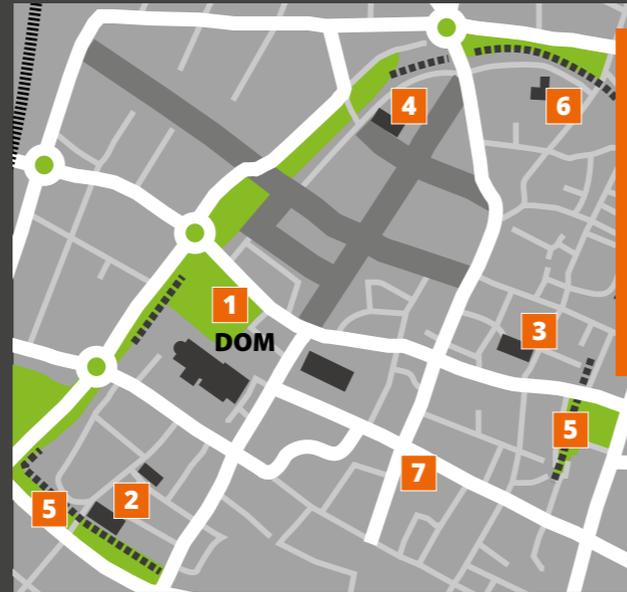
Diese wurde von **Bischof Burchard** ab 1000 mit dem ersten Dom überbaut. Die Weihe fand 1018 in Anwesenheit von **Kaiser Heinrich II.** statt. Da Teile wieder einstürzten und abgerissen werden mussten, errichtete man bis 1181 den heutigen Bau.

Links vom Südportal führt eine interaktive **Medienstation** durch die Geschichte. Ein Rollstuhllift führt zum barrierearmen Eingang.

Rund um das Portal sind ausgefallene **Skulpturen** zu entdecken, etwa „Frau Welt“ mit Kröten auf ihrer Rückseite.

Gute Ausgangspunkte für den Dombesuch sind das **Tastmodell** oder die **Burchard-Statue** auf dem südlichen Vorplatz.

◀ Innenhof der Martinskirche



- 1 Dom zu Worms & Kreuzgang
- 2 Andreaskirche / Museum der Stadt Worms
- 3 Pauluskirche
- 4 Martinskirche
- 5 Stadtmauer
- 6 Synagoge
- 7 Wohnhausfassade

App „Worms-erleben“

- ▶ Rundgang **Worms Kompakt** (50 Minuten)
- ▶ Rundgang **Vielfältiges Worms** (2 Stunden)

Prospekte und Flyer

können Sie kostenlos bestellen:
www.worms-erleben.de/flyer.php

Stadtführungen

können Sie buchen bei der:

Tourist Information

Neumarkt 14 · 67547 Worms · T. 06241- 853 -7306
touristinfo@worms.de

Rheinland-Pfalz **.Gold** 

Stadt der Romanik

Wormser Kirchenbauten



WORMS
DOMSTADT





1



2



3



4

DOM ZU WORMS

Der Rundgang beginnt rechts in der ersten Seitenkapelle, dort stellt das „**Geschichtsfenster**“ von Heinz Hindorf (1992) Schlüsselszenen der Stadtgeschichte dar. Zur **Saliergruft** geht es einige Stufen hinab. In der Südostspitze zeigt ein **Modell**, wie das Domareal früher bebaut war. Der barocke **Dom-Hauptaltar** ist ein Werk von Balthasar Neumann nach den Verwüstungen des Stadtbrands von 1689. Vom Westchor strömt magisches Licht durch das **Rosettenfenster**. Am Boden liegt der Grabstein Bischof Burchards. Der Rundgang endet in der **Nikolauskapelle** mit Reliquien des Heiligen. Was es mit dem **Dreijungfrauenstein** auf sich hat? Auf einer Führung erfahren Sie mehr.

ANDREASKIRCHE

In Worms sind drei romanische Klöster erhalten, gegründet in der Zeit Burchards. In Sichtweite des Doms liegt das Andreasstift, dessen Kirche und Stiftsgebäude das **Museum der Stadt** beherbergen. Im teils modern ergänzten Kreuzgang können sich die Besucher in aller Kürze über die Geschichte der Stadt informieren sowie **Stadtmodelle** und Visualisierungen studieren. Weitere Räumlichkeiten bieten Platz für Dauer- und Wechselausstellungen. Ein Besuch lohnt sich. Die Kirche selbst schmiegt sich an die **mittelalterliche Stadtmauer**, die jüngst freigelegt wurde. Hinweistafeln geben Aufschluss zur Baugeschichte und Archäologie der alten Stadtbefestigung.

PAULUSKIRCHE

Möglicherweise befand sich hier das römische **Kastell** und vielleicht auch die **Pfalz Karls des Großen**. Sicher aber stand dort die **Salierburg**, die Bischof **Burchard** unmittelbar nachdem er um 1000 die Stadtherrschaft übernahm, niederlegen ließ, um auf deren Fundamenten die Pauluskirche zu errichten. Die **orientalisch wirkenden Turmspitzen** gehen auf die Zeit der Kreuzzüge zurück. Die eindrucksvolle **Bronzetür** ist eine Kopie der Hildesheimer Bernwardstür. 1689 wurde die Kirche zerstört und als barocke Saalkirche wiederaufgebaut. Heute leben dort **Dominikanermönche**, die den **romantischen Kreuzgang** gerne zu Vorträgen öffnen.

MARTINSKIRCHE

Die Martinskirche ist dem heiligen **Martin von Tours** geweiht, der als römischer Soldat im Jahr 357 in Worms vor dem römischen **Kaiser Julian** seinen Glauben verteidigte. Der Legende nach steht die Kirche an der Stelle des **Kerkers**, in den Martin wegen seiner Kriegsdienstverweigerung geworfen wurde. Mehr Legenden aus Worms können Sie auf worms-erleben.de nachlesen oder bei einer Stadtführung erfragen.

Außerdem: Aus romanischer Zeit stammen auch die Bergkirche in Hochheim, die Synagoge, Reste der Stadtmauer (insbes. Torturmplatz, Andreasquartier) und die Wohnhausfassade in der Petersstraße.